



Soziales Lernen

Wie kann ich mitgestalten

Fachtagung 08. Februar 2012

Ist das alles wirklich ADHS?





Jutta Pletscher

Heilpädagogin
Zentrum für ambulante
Kinder- und Jugend-
psychiatrie und
Psychotherapie

Katharina Frank

Dipl. Psych.
Schulpsychologisches
Beratungszentrum
Mainz



MODELL SOZIALER INFORMATIONSAUSTAUSCH

(CRICK & DODGE, 1994)



Quelle: Cierpka, M. (2005) Faustlos- Wie Kinder Konflikte gewaltfrei lösen



EMPATHIE

- den **eigenen** sowie den emotionalen Zustand des **anderen** bestimmen können
- die Perspektive des anderen übernehmen können; Perspektivwechsel
- auf andere emotional reagieren zu können



FÖRDERUNG EMPATHISCHER KOMPETENZEN



- wahrnehmen und unterscheiden von eigenen Gefühlen wie Ärger, Trauer, Freude..
- Perspektivwechsel anregen
- Gefühle, Reaktionen anderer vorhersagen
- Unterscheiden von gezielten u. ungezielten Handlungen...



.....Dieses Mädchen kam mir ziemlich verdächtig vor. Sie war ganz und gar in Rot gekleidet und trug ebenfalls ein rotes Käppchen. Es wollte anscheinend von niemandem erkannt werden....





IMPULSKONTROLLE

- Fähigkeit eine Aktivität zu stoppen statt spontan zu reagieren
 - durchbrechen automatisierter, eingefahrener Handlungsmuster
 - Voraussetzung:
Handlungsalternativen



IMPULSKONTROLLE

HILFREICHE STRATEGIEN

- Erkennen von Signalen
- Verhaltensalternativen einüben

- Kleine Helfer

Krafttier, Kraftstein

Knauschbälle

Haifischzähne

Nervenverlängerer

Bleib cool button

Stoppkarte

IN GRUPPEN....

- Zurechtfinden in Gruppen erfordert Sozialkompetenzen
- Vermeidung von Überforderung
- soziale Situationen strukturieren
insbesondere für sozial unsichere Kinder
- Regeln des „Miteinander Umgehens“
schaffen Sicherheit
gemeinsames Aushandeln erhöht Commitement
- Entlastende Umgebungsbedingungen



GRUPPENPROZESSE UNTERSTÜTZEN

- gezielte Lernerfahrungen z. B. durch Interaktionsübungen

ICH DU
WIR

PROPP

→ wichtig: bestehende Gruppendynamik beachten

- Phasen der Gruppenentwicklung:
 - „Orientierung“
 - „Machtkampf /Kontrolle“
 - „Vertrautheit/Intimität“
 - „Differenzierung“
 - „Trennung“





LITERATUR

Akin, T. et al. (2000). Selbstvertrauen und Sozialkompetenz. Mülheim an der Ruhr. Verlag an der Ruhr

Cierpka, M. (2005). Faustlos- Wie Kinder Konflikte gewaltfrei lösen. Freiburg. Herder

Großmann, Ch. (2002). Soziales Lernen und Gruppenentwicklung. Göttingen. Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung